

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frauke Medri 563 2226 563 8405 frauке.medri@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.06.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0513/11 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.06.2011	Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Entscheidung
Weiterentwicklung des Wuppertalpasses durch Aufnahme eines Minigolfplatzes		

Grund der Vorlage

Weiterentwicklung des Wuppertal-Passes

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss stimmt der Aufnahme der Minigolfanlage Rigi-Kulm zu.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Begründung

Der Wuppertal - Pass wurde aufgrund eines Ratsbeschlusses zum 01.10.1986 eingeführt.

Zur Zeit erhalten Wuppertal-Passinhaber/innen Ermäßigungen in städtischen Einrichtungen z. B. kulturelle Angebote, Zoologischer Garten und Bäder sowie Gebührenermäßigungen für die Erteilung von Wohngeldberechtigungsscheinen.

Darüber hinaus können Passinhaber/innen kostenlos an Kursen der Kirchlichen Familienbildungsstätten teilnehmen.

Seit Einführung des Wuppertal – Passes mussten einzelne Vergünstigungen, wie z. B. verbilligte Fahrkarten und kostenfreie Mittagsverpflegung in Schulen leider aus finanziellen

Gründen wieder gestrichen werden.

Eine Ausweitung des Angebotes ist aus sozialpolitischer Sicht sehr wünschenswert, kann jedoch im Hinblick auf die Haushaltslage nur kostenneutral erfolgen.

Die Minigolfanlage am Rigi-Kulm wurde in 2011 durch die Eheleute Birgitt und Jürgen Burk übernommen. Die Eheleute Burk möchten sich gerne sozial einbringen und haben bereits für Familien eine Familienkarte für 4 Personen mit einer Ermäßigung von 25% eingeführt.

Für Inhaber eines Wuppertal-Passes würden die Eheleute Burk ebenfalls einen Rabatt von 25% (Normalpreis 4€ pro Spiel, mit Wuppertal-Pass 3€ pro Spiel) einräumen, um auch Alleinstehenden bzw. Alleinerziehenden mit Kindern die Möglichkeit einer gesellschaftlichen Teilhabe einzuräumen.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	0
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

./.